

Vorwort	3
1. Arbeitsfortschritt 2006	4
Übersicht über die laufenden Baustellen	4
Turmachteck, Etappe 2005-2006	5
2. Hauptbaustelle Turmachteck	6
Spezifische Schadensbilder	6
Oberflächenparallele Lockerzonen und Risse	6
Diagnose	7
Sicherung von Bauteilen	9
Differenziertes Vorgehen	10
Grenzfälle	11
Rissanierung	12
Aufmörtelung von Fehlstellen	13
Armierung	14
Vermeidung von Sinterschichten	15
Ein automatisches System zur Nachpflege frischer Mörtel	15
Fugensanierung	17
Steinersatz	18
3. Restaurierung Schütz-Kapelle	19
Innenraum	19
Angetroffener Zustand	19
Bestandeskartierung	20
Sanierung Gewölberippen	21
Gewölbekappen und Malereien	23
Berner Wappen	25
Wandoberflächen Seitenkapelle	26
Fenstermasswerk und Glasmalereien	28
Aussenhülle	29
Vorzustandsanalyse	29
4. Erlach-Ligerz-Kapelle	32
Abschluss der Restaurierungsarbeiten aussen	32
Schutzgitter Fenstermasswerke	33
5. Wiederkehrender Unterhalt	34
Wasserführung	34
Graffiti	34
Reinigung des Hauptportals	35

6. Kontrollgänge	36
Seitenschiffgewölbe	36
Hauptschiffgewölbe, Mittelschiffpfeiler 60-70/225/311-314	37
Drei wichtige Tage	38
7. Sicherheitskonzept	39
Sicherheitsorganisation	39
EKAS Arbeitssicherheit	40
8. Grundlagen	41
Versuche Rissverpressung und Schalenhinterfüllung	41
Füllwirkung	41
Fließfähigkeit, Eindringverhalten bei feinen Rissen	42
Optimierung der Rezepturen, Wasser-/Dampfdurchlässigkeit	43
Schlussfolgerung	44
9. Fotogrammetrische Bauaufnahmen	45
Stand des Projektes	45
Zwischenfall mit Hebebühne	46
10. Information und Kommunikation	47
Begehrt bei Publikum und Medien	47
Führungen	47
www.bernermuensterstiftung.ch	47
Münsterarchiv	48
Planarchiv	48
Datenbank Münsterarchiv	49
Digitalisierung Negative	50
11. Personelles	51
Berner Münster-Stiftung, Stand 30.04.2007	51
Impressum	52

Mit der Pensionierung Alfred Buris musste die Berner Münster-Stiftung 2006 nicht nur den dienstältesten Mitarbeiter der Münsterbauhütte, sondern auch die treibende Kraft und Gewährsperson der in den letzten Jahren entwickelten Arbeitsmethoden in den Ruhestand schicken. In einer Arbeitssituation, wo empirisches Wissen und praxisorientierte Recherche grundlegend sind, bedeutet der Abgang eines Mitarbeiters immer auch einen schmerzlichen Verlust eines grossen Schatzes an Fachwissen und Erfahrung.

Solchen Umständen zum Trotz erfolgte die Stabübergabe an Peter Völkle, den neuen Betriebsleiter der Münsterbauhütte, in einem beachtlichen Tempo. Dabei spielten mehrere Faktoren eine wichtige Rolle. Erstens leistete Fred Buri einen grossen persönlichen Beitrag, indem er zuerst die Lücke bis zu Peter Völkles Stellenantritt überbrückte und seinen Nachfolger anschliessend mit grossem Engagement einarbeitete. Ihm war wichtig, dass er diese Aufgabe auf ausdrücklichen Wunsch der Münsterbauleitung wahrnahm. Der zweite Faktor war die Verankerung von Know-How auf hohem Niveau in der Belegschaft – eine Konsequenz der bewusst gepflegten flachen Hierarchien und der Verteilung der Verantwortung auf mehrere Verantwortungsträger. Drittens zeigte Peter Völkle Format im Umgang mit neuem Fachwissen und neuen Denkansätzen, welche nicht immer weit über die Fragestellung hinaus gediehen sind. Als längst ausgewiesener Fachmann war er bereit, sich mit den im neuen Umfeld entwickelten Methoden zu identifizieren. Dabei konnte er sich viertens auf ExpertInnen wie Christine Bläuer und Bénédicte Rousset verlassen, welche nach der Auflösung des Expert-Centers und der Gründung der Firma CSC auf privater Basis ihr Fachwissen weiter geben.

Insgesamt zahlte sich die seit längerem gepflegte Kommunikationskultur der Münsterbauhütte in einer nahezu reibungslosen Amtsübergabe aus. Der in den letzten Jahren gepflegte interdisziplinäre Arbeitsansatz erweist sich als robust gegenüber Neuerungen und Änderungen. Für die Wahrung der für das Baudenkmal so wichtigen Kontinuität ist freilich entscheidend, dass alle Beteiligten mit grossem gegenseitigem Respekt an die Aufgabe gehen und bereit sind, sicher geglaubtes Wissen zu revidieren. Indem sie es immer wieder schaffen, nicht im Unverbindlichen zu verharren, sondern bei aller Entscheidungsfreudigkeit das Relative hinzunehmen, leisten sie der Berner Münster-Stiftung unschätzbare Dienste.

Hermann Häberli im Gespräch mit Christoph Schläppi

Herausgeber	Berner Münster-Stiftung, Bern
Materialien und Bearbeitung	Hermann Häberli, Architekt ETH/SIA, Münsterarchitekt Annette Loeffel, Architektin ETH, Stv. Münsterarchitektin Peter Völkle, Betriebsleiter Münsterbauhütte
Texte	Christoph Schläppi, Architekturhistoriker Annette Loeffel Peter Völkle Urs Zumbrunn, Restaurator HFG
Layout	Annette Loeffel
Mitarbeit	Martina di Tommaso, Praktikantin Alois Scherrer, Architekt ETH Martina Walker, Architektin ETH
Fotos/Pläne	sofern in der Bildlegende nicht anders bezeichnet: Berner Münster-Stiftung
Druck	Copy Quick, Bern
Kontaktadresse	Münsterbauleitung Bern, Hermann Häberli, Münsterarchitekt Geschäftsleitung Münsterbauhütte Wasserwerksgasse 7, Postfach, 3000 Bern 13 Tel. 031 318 47 17, Fax 031 318 47 27 www.bernermuensterstiftung.ch e-mail: info@haeberli-architekten.ch bauleitung@bernermuensterstiftung.ch
Weitere Berichte	Als PDF herunterladen unter www.bernermuensterstiftung.ch